



STRABAG SE BILANZPRESSEKONFERENZ

29.4.2015

Witterschutz
Laibengang VK 2.OG
Witterschutz
KÜCHE 8,09 m²
VORR.
KÜCHE
VORR.
KÜCHE
AMER
-0,00
150
150
Blumentrog
LOGGIA 6,22 m²
Rankgitter
nitrog
nitrog
nitrog

**TEAMS
WORK.
IN
PROGRESS.**

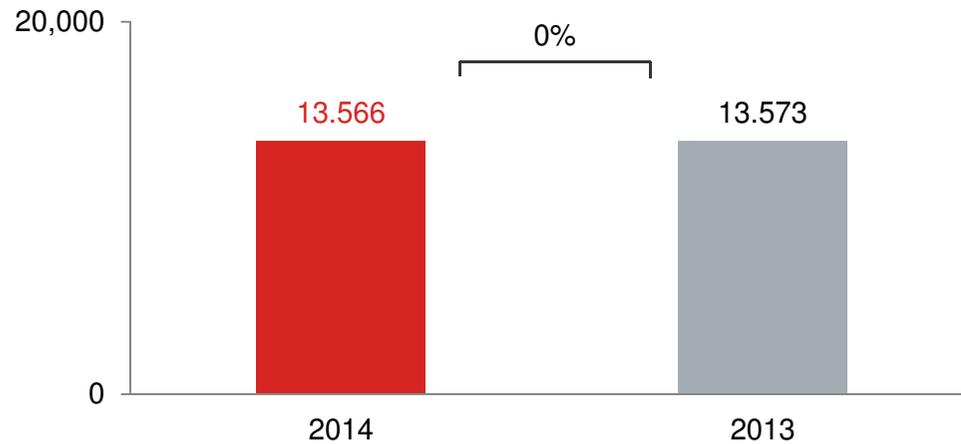
STRABAG
SOCIETAS EUROPAEA

2014: TEAMS WORK. IN PROGRESS – ZIELE ERREICHT

	Ziel	2014
Leistung	€ 13,6 Mrd.	€ 13,6 Mrd.
EBIT	≥ € 260 Mio.	€ 282 Mio.
EBIT-Marge	3% bis 2016 (2013: 2,1%)	2,3%
Eigenkapitalquote	≥ 25%	30,6%
Dividende	30–50% des Konzernergebnisses (2013: € 0,45 je Aktie)	40%, € 0,50 je Aktie

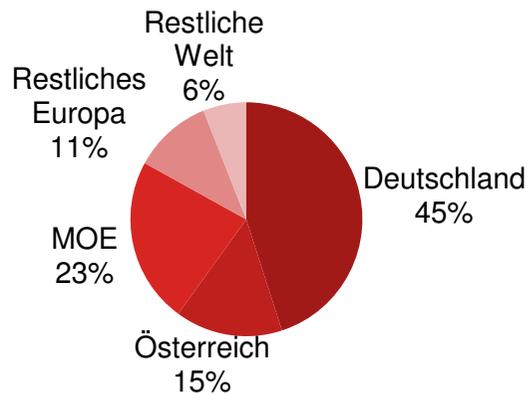
LEISTUNG STABIL AUF HOHEM NIVEAU

LEISTUNG (€ MIO.)



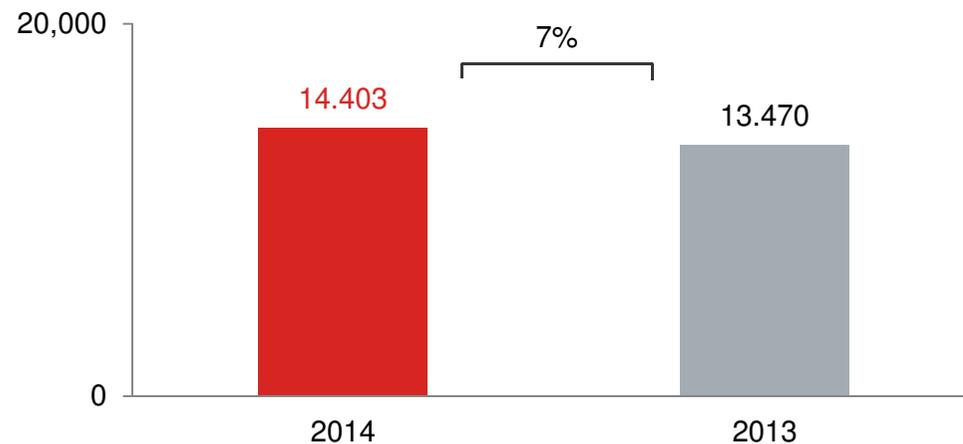
- Leistung unverändert bei hohen € 13,6 Mrd.
- Steigerungen in Deutschland und Österreich durch Rückgänge in der Region RANC und Rumänien ausgeglichen
- Deutschland und Österreich weiterhin die beiden größten Einzelmärkte

LEISTUNG 2014 NACH REGIONEN



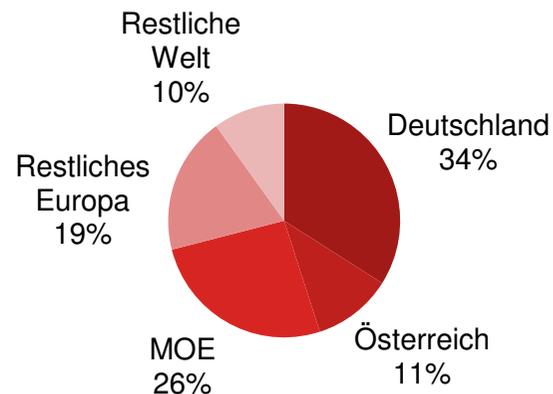
HOHER AUFTRAGSBESTAND VON € 14,4 MRD. DECKT MEHR ALS EINE JAHRESLEISTUNG AB

AUFTRAGSBESTAND (€ MIO.)



- Wachstum des Auftragsbestands vor allem in Zentral- und Osteuropa
- Bereits zuvor hohes Niveau in Deutschland

AUFTRAGSBESTAND 2014 NACH REGIONEN



NEUE GROSSAUFTRÄGE 2014 – AUSWAHL



EINKAUFSZENTRUM ZIELONE ADKADY, POLEN

- Größtes Einkaufszentrum in Bydgoszcz, Polen
- Bauvolumen im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich



BBT, LOS TULFES-PFONS, ÖSTERREICH

- Größtes Bauvolumen des Brenner Basistunnels
- Auftragssumme € 380 Mio.
- STRABAG-Anteil 51%
- Bauzeit 2014–2019



PPP-AUTOBAHN N17/N18, IRLAND

- Gesamtinvestitionsvolumen des Privatsektors € 330 Mio.
- Anteil STRABAG an der Konzessionsgesellschaft 10%
- Anteil STRABAG am Baukonsortium 25%

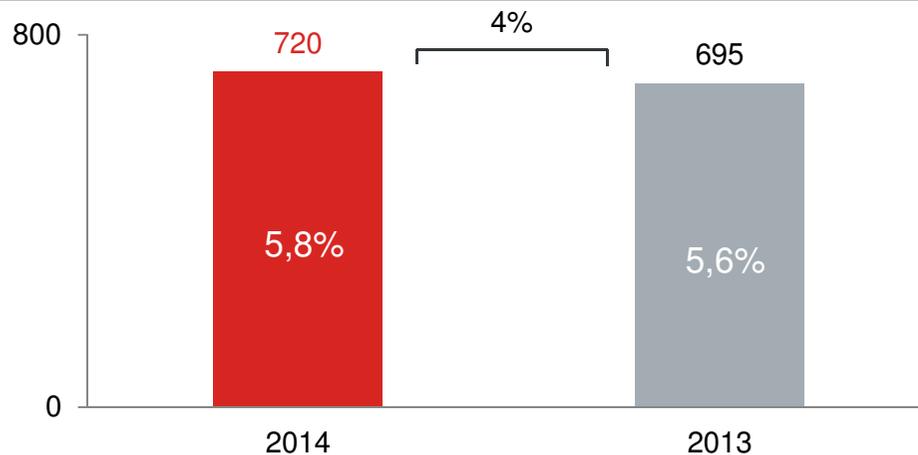


MULTIFUNKTIONSBAU AXELTORV, DÄNEMARK

- Vierzehngeschossiges Multifunktionsgebäude im Zentrum Kopenhagens
- Auftragssumme € 103 Mio.

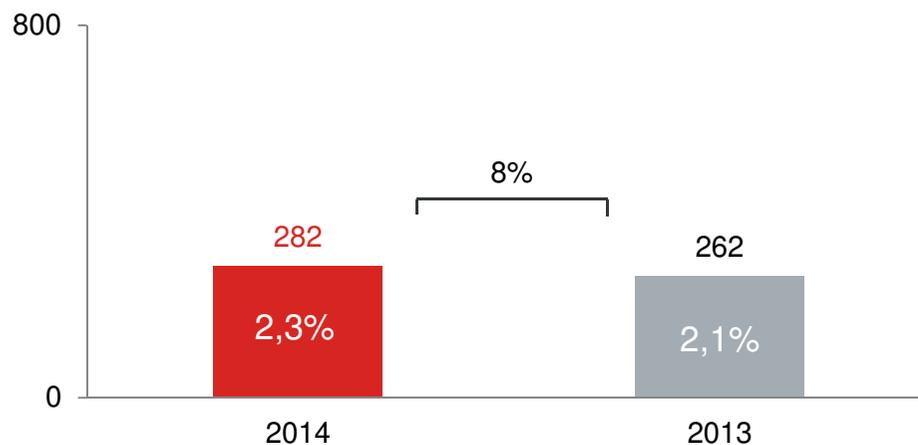
EBITDA UND EBIT GESTEIGERT

EBITDA (€ MIO.) UND EBITDA-MARGE (%)



- Bessere Ergebnisse in Polen, Reduzierung von Belastungen im Zusammenhang mit einem Wasserbauprojekt in Schweden
- Weitere Belastungen durch deutschen Wasserbau, niederländisches Verkehrswegebauprojekt und Geschäft in Schweden

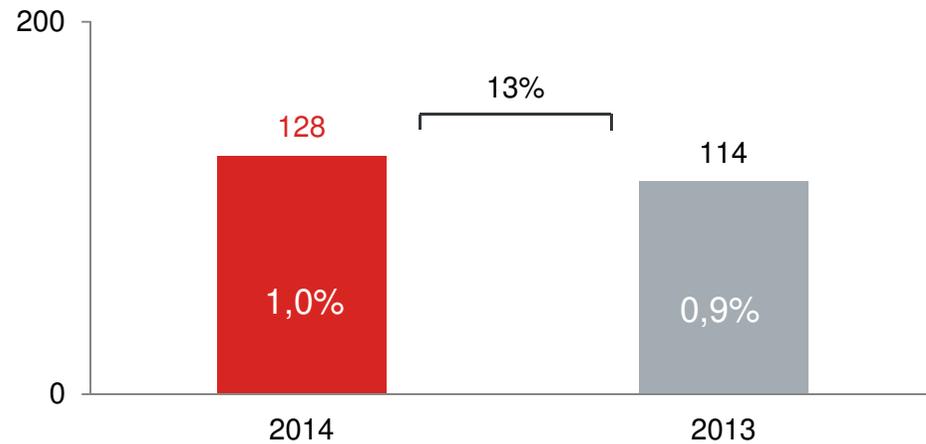
EBIT (€ MIO.) UND EBIT-MARGE (%)



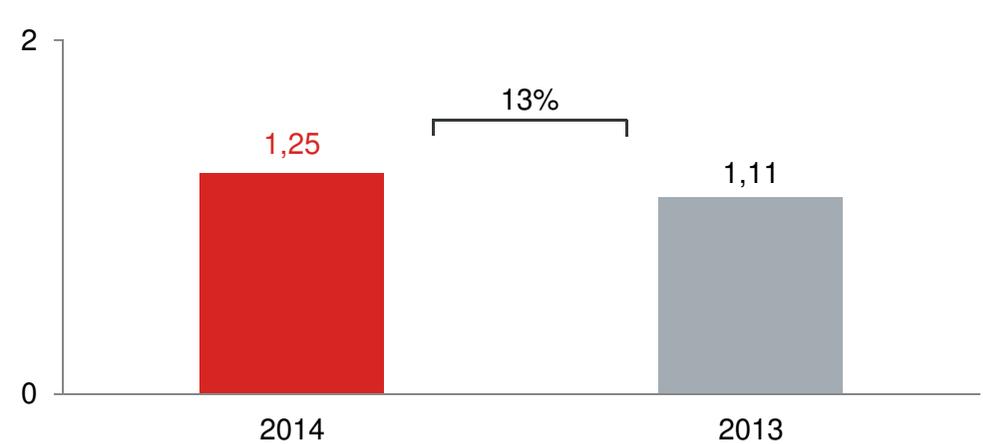
- Abschreibungen auf Sachanlagen geprägt durch:
 - Spezialgerät für das internationale Geschäft, das über wenige Jahre Bauzeit abgeschrieben wird
 - Maschinen im Wasserbau

ERGEBNIS JE AKTIE UM 13% AUF € 1,25 GESTIEGEN

KONZERNERGEBNIS (€ MIO.) UND MARGE (%)



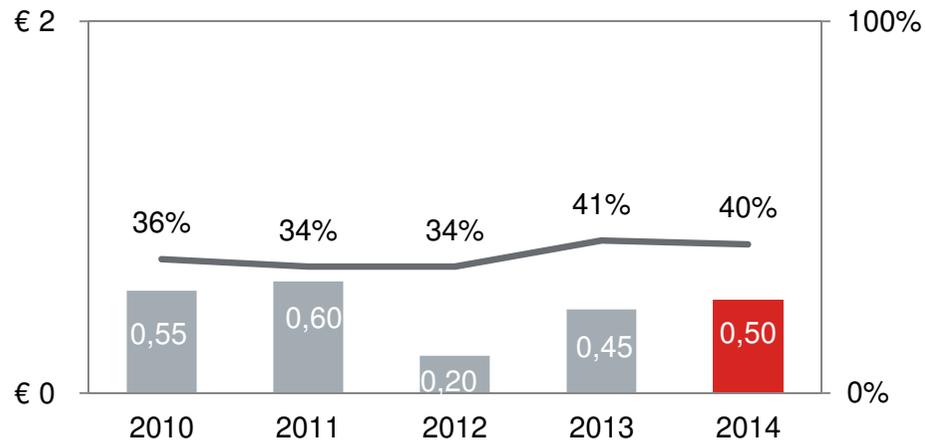
ERGEBNIS JE AKTIE (€)



- Zinsergebnis von € -32 Mio. auf € -26 Mio. verbessert
- Außergewöhnlich hohe Ertragsteuerquote von 42,3% bedingt durch fehlende Steuerentlastungen etwa für Verluste in Schweden, den Niederlanden oder Portugal

UM 11% HÖHERE DIVIDENDE VORGESCHLAGEN

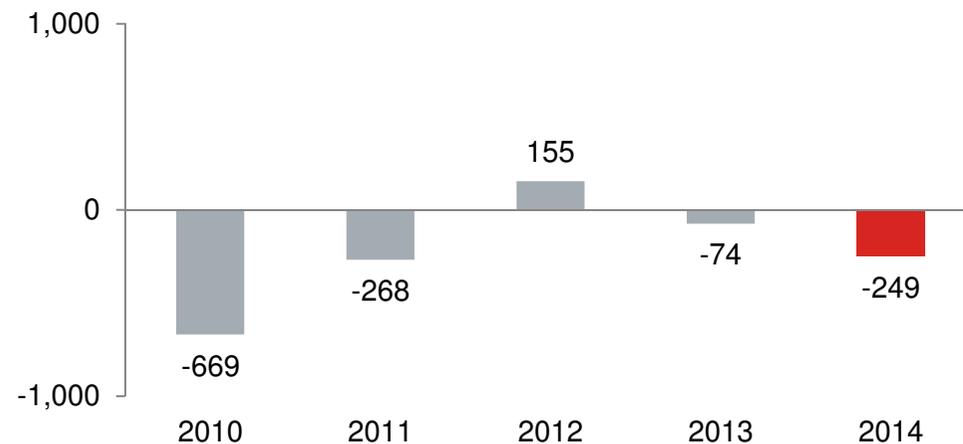
DIVIDENDE (€) UND AUSSCHÜTTUNGSQUOTE (%)



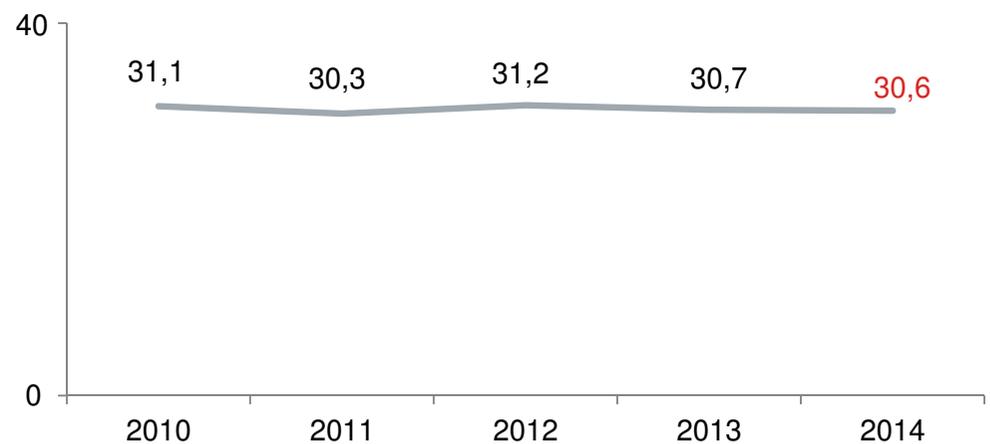
- Dividende je Aktie von € 0,50 vorgeschlagen (+11%)
- Ausschüttungsquote von 40% innerhalb der festgelegten Bandbreite von 30–50 % des Konzernergebnisses

NETTO-CASH-POSITION AUSGEBAUT, HOHE EIGENKAPITALQUOTE GEHALTEN

NET DEBT (+)/NETTO-CASH (-) (€ MIO.)



EIGENKAPITALQUOTE (%)



- Eigenkapitalquote mittelfristig stabil auf hohem Niveau von etwa 30%; derzeitiger Durchschnitt im Bausektor 19%
- Netto-Cash-Position ausgebaut – uncharakteristisch hohe projektbezogene Anzahlungen zu Jahresende

LIQUIDE MITTEL VON € 1,7 MRD. AUF € 1,9 MRD. ERHÖHT

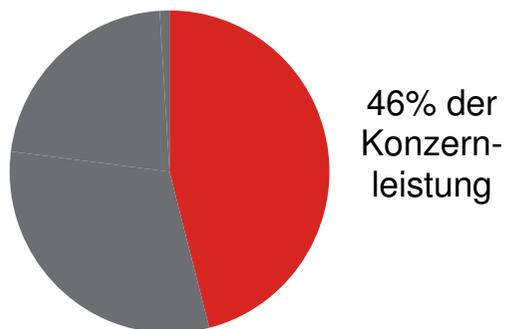
(€ Mio.)	2014	Δ%	2013
Liquide Mittel – Jahresbeginn	1.685	25	1.351
Cash-flow aus dem Ergebnis	620	21	513
Δ Working Capital	185	2	181
Cash-flow aus der Geschäftstätigkeit	805	16	694
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-435	-31	-332
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	-142	-2.095	-6
Nettoveränderung der liquiden Mittel	228	-36	355
Währungsdifferenzen	-16	13	-18
Verfügungsbeschränkungen	9	n.m.	-3
Liquide Mittel – Jahresende	1.906	13	1.685

NORD + WEST: BELASTUNGEN AUS GROSSPROJEKTEN

KENNZAHLEN

(€ Mio.)	2014	Δ%	2013
Leistung	6,292	5	6.021
Umsatz	5.719	4	5.501
Auftragsbestand	5.682	4	5.451
EBIT	29	-60	73
EBIT Marge %	0,5		1,3
Mitarbeiterstand	23.123	2	22.695

ANTEIL AN DER LEISTUNG DES KONZERNS



H+I: Hoch- und Ingenieurbau, VWB: Verkehrswegebau

KOMMENTARE

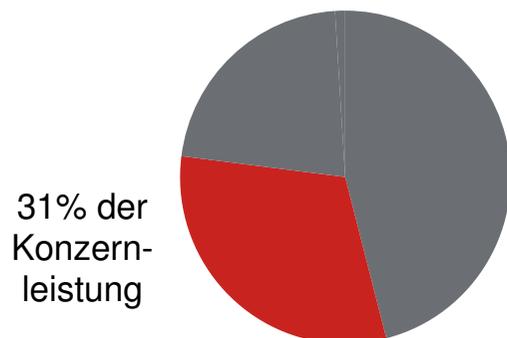
- Leistung stieg trotz zurückhaltender Vergabepolitik der öffentlichen Hand im Verkehrswegebau Deutschland
- EBIT um 60% geringer: Gewährleistungsfälle im Straßenbau, Sozialversicherungsnachforderungen in Portugal, Abwertungen in Schweden und Belastungen durch ein Wasserbauprojekt in Deutschland und ein niederländisches Verkehrswegebauvorhaben.
- Auftragsbestand dank Polen und Dänemark höher:
 - Mehrere Verkehrswegebauprojekte und das Produktionswerk für Volkswagen-Nutzfahrzeuge in Wrzesnia, Polen
 - Metro Kopenhagen, Dänemark
 - Multifunktionsgebäude Axelortov, Kopenhagen
- Ausblick:
 - Leistung auf in etwa gleichem Niveau erwartet
 - Deutschland: H+I weiterhin positiv, noch kein wesentlicher Innovationsschub im VWB
 - Polen: weitere öffentliche Investitionen erwartet

SÜD + OST: REORGANISATIONEN ZEIGEN ERFOLGE, DOCH HOHER PREISDRUCK

KENNZAHLEN

(€ Mio.)	2014	Δ%	2013
Leistung	4.171	-9	4.593
Umsatz	3.997	-10	4.422
Auftragsbestand	4.142	9	3.805
EBIT	169	22	138
EBIT Marge %	4,2		3,1
Mitarbeiterstand	18.769	-11	21.089

ANTEIL AN DER LEISTUNG DES KONZERNS



KOMMENTARE

- Leistung rückläufig wegen fertiggestellter Großprojekte in Rumänien und Russland – neue Aufträge in der Pipeline
- EBIT +22%: Reorganisationen in Ungarn, der Schweiz und Österreich
- Auftragsbestand um 9% höher: mittelgroße Aufträge in der Slowakei und in Rumänien
- Ausblick:
 - Leistungsanstieg auf € 4,5 Mrd. prognostiziert
 - Preissituation im zentral- und osteuropäischen Bausektor gestaltet sich weiterhin herausfordernd
 - Österreich: Preiswettbewerb intensiv; Hochbau im Großraum Wien weiterhin positiv
 - Nur 2% der Konzern-Leistung in Russland und Nachbarstaaten erbracht

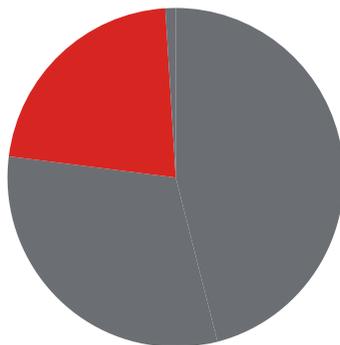
INTERNATIONAL + SONDERSPARTEN: ZUFRIEDENSTELLENDEN GESCHÄFT

KENNZAHLEN

(€ Mio.)	2014	Δ%	2013
Leistung	2.970	5	2.822
Umsatz	2.738	12	2.445
Auftragsbestand	4.571	9	4.202
EBIT	92	32	70
EBIT Marge %	3,4		2,8
Mitarbeiterstand	25.309	7	23.575

ANTEIL AN DER LEISTUNG DES KONZERNS

22% der
Konzern-
leistung



KOMMENTARE

- EBIT besonders durch positive Effekte aus dem Verkauf eines Hochbau-Projekts charakterisiert, jedoch auch Wertberichtigungen im Rohstoffbereich und Firmenwertabschreibungen
- Auftragsbestand wuchs um 9%:
 - Ulriken-Eisenbahntunnel, Norwegen
 - Brenner Basistunnel, Österreich & Italien
- Übernahme der DIW-Gruppe
- Ausblick:
 - Leistung sollte auf € 3,2 Mrd. steigen
 - Extrem niedrige Preise im Tunnelbau
 - Markt für Konzessionsprojekte in Europa bleibt herausfordernd
 - Guter Ergebnisbeitrag aus der Projektentwicklung und aus dem Property & Facility Services-Geschäft
 - STRABAG diversifiziert sich mehr international

RÜCKBLICK: ERGEBNIS UND CASH-FLOWS VERBESSERT

- **Leistung** stabil bei € 13,6 Mrd.
- Auftragsbestand von € 14,4 Mrd. deckt mehr als eine geplante Jahresleistung ab
- **Ergebnis** und **Cash-Flow** verbessert
 - EBIT +8% auf € 282 Mio.
 - Ergebnis je Aktie +13% auf € 1,25
 - Cash-flow aus der Geschäftstätigkeit +16%
- **Dividende**: Erhöhung von 11% auf € 0,50 je Aktie vorgeschlagen
- **Kapitalkräftiger Konzern**
 - Netto-Cash-Position ausgebaut (€ 249 Mio.)
 - Eigenkapitalquote mit knapp 31% deutlich über dem Branchendurchschnitt

AUSBLICK: ZIEL DER EBIT-MARGE VON 3% AB 2016 AUFRECHT

- Steigerung der **Leistung 2015** auf € 14,0 Mrd. prognostiziert (2014: € 13,6 Mrd.)
- **EBIT 2015** bei mindestens € 300 Mio. erwartet (2014: € 282 Mio.)
- Ziel: **EBIT-Marge** bis 2016 schrittweise auf 3% erhöhen (2014: 2,3%)
 - **Task Force** STRABAG 2013ff arbeitet an Effizienzverbesserungen im Konzern
 - Weitere Verbesserungen des **Risikomanagements**
- Selektive **Diversifikation**: Steigerung des Leistungsanteils außerhalb Europas $\geq 10\%$ bis 2016



STRABAG SE BILANZPRESSEKONFERENZ

29.4.2015

Witterschutz
Laibengang VK 2.OG
Witterschutz
KUCHE 8,09 m²
VORR.
KUCHE
VORR.
KUCHE
AMER
-0,00
150
150
Blumentrog
LOGGIA 6,22 m²
Rankgitter
nitrog
nitrog
nitrog

**TEAMS
WORK.
IN
PROGRESS.**

STRABAG
SOCIETAS EUROPAEA